



Verein Pro Pomasqui

Sozial- und Umweltprojekte in Ecuador

Jahresbericht 2025

Engagement, das Leben verändert

Unser Jahresbericht erlaubt mir wieder, in stürmischen Zeiten kurz innezuhalten und über ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit Schweiz – Ecuador zu reflektieren. Gerade in dieser anspruchsvollen Weltlage bin ich mehr denn je der Überzeugung, dass unser Projekt einen kleinen, aber wichtigen Beitrag leisten kann zu einer friedlicheren Welt, wo Brücken zwischen Kulturen gebaut und gepflegt werden, wo sich Menschen solidarisieren und tatkräftig engagieren. Wir schaffen Perspektiven, verbreiten Hoffnung.

In diesem Sinne möchte ich als erstes Euch allen mein herzliches Dankeschön aussprechen. Wir sind als Verein sehr stolz, dass wir gemeinsam auch im vergangenen Jahr wieder einige Akzente setzen konnten.

Das politische Umfeld in Ecuador bleibt insgesamt anspruchsvoll, jedoch ist die Situation im Hochland und insbesondere in der Region Pomasqui so weit stabil, dass unser Team vor Ort weitgehend den gewohnten Aufgaben nachgehen kann. Es war uns auch möglich, weiterhin Freiwillige und Zivildienstleistende in Absprache mit dem EDA (Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten) nach Pomasqui zu entsenden.

Ein grosses Highlight war für mich, dass wir nach einigen Monaten der strengen Arbeit gemeinsam mit der Bevölkerung des Bergdorfes Uyachul für die Menschen auf über 3000mü.M. eine Trinkwasserversorgung fertigstellen und festlich eröffnen konnten. Besonders in der langen Trockenzeit bedeutet das einen entscheidenden Fortschritt für die Landwirtschaft und die Lebensqualität der Gemeinschaft.

Das Jahr 2025 hat aber auch gezeigt, dass sich Hartnäckigkeit und Ausdauer in der Entwicklungszusammenarbeit manchmal auszahlen. Mit Freude darf ich feststellen, dass das Recyclingprojekt MIRS in den letzten Monaten profitabel betrieben werden konnte. Wir arbeiten nun darauf hin, dass mit dem Gewinn aus dem Recyclingprojekt unser lokales Umweltbildungsprojekt querfinanziert werden kann. Auch dies ein grosser Schritt in die Selbstständigkeit unserer Projekte.

Und so geht die Reise weiter. Wir stehen als Verein auf sehr soliden Füßen und können im 2026 mit unserer Arbeit weitermachen – für all die Familien in Pomasqui, die Patenkinder, die Frauen mit ihren Mikrokredit-Projekten. Ich wünsche Euch eine spannende Lektüre der Berichte aus den Projekten und danke nochmals allen für Eure Treue, Euer Engagement und Eure Unterstützung.

Sandro Di Domenico, Präsident Pro Pomasqui

Sozialprojekte

Mikrokredite

In den letzten sechs Jahren wurden mittlerweile 288 einkommensschwache Familien mit einem Mikrokredit unterstützt. Die Kredite werden an Menschen vergeben, die aus unterschiedlichen Gründen keiner ausreichenden Erwerbsarbeit nachgehen können. Meistens spielen eine fehlende Ausbildung, mangelnde Berufskenntnisse, das Alter oder das Geschlecht eine Rolle.

Es wurden Mikrokredite zwischen 100 bis 500 Dollar vergeben und wie folgt verwendet:

- Verkauf von Lebensmitteln, Setzlingen, Blumen, Getränken, Kosmetik oder Modeschmuck
- Herstellung und Verkauf von Kleidungsstücken
- Zucht von Hühnern oder Schweinen
- Errichtung eines Bio-Gemüsegartens sowie eines Gewächshauses für biologischen Anbau



Einer der Mikrokredite ging an Lorena, die bereits zuvor einen Kredit beantragt und zurückgezahlt hatte. Sie verwendete ihn, um eine Nähmaschine zu kaufen und so ihre Näharbeiten zu optimieren, was für ihr neues Warenangebot unerlässlich war.

Einen weiteren Mikrokredit erhielt Mercedes, die mit dem Geld fertige Mahlzeiten zubereiten und verkaufen konnte.

Patenschaften

Erfreulicherweise erhalten die ärmsten Menschen in Pomasqui durch eine Patenschaft einen wertvollen Beitrag, um ein Leben in einer sehr angespannten finanziellen Lage zu bewältigen. Letztes Jahr nahmen die Familien zwei Mal an einer Informationsveranstaltung teil, an der ihnen die Sozialarbeiterinnen unter anderem mögliche Arbeiten, Regelungen, künftige Treffen und Präventions-Workshops vorstellten.



Weiterhin werden die Beiträge einer Patenschaft wie folgt verteilt:

- 75% für das Patenkind (Schulkosten, -bücher, -uniform, Nahrungsmittel, Bus)
- 17% für Unterhalt und Betrieb der Kindergärten (Solidaritätsgedanke)
- 8% für das Sekretariat Sozialarbeit

Die Patenfamilien sind dazu verpflichtet, Arbeitseinsätze zu Gunsten der Fundación SEMBRES zu leisten. Dies fördert die Identifikation mit der Stiftung und die Menschen erleben Selbstwirksamkeit durch einen eigenen Beitrag. Zudem führt die Mitarbeit zu einer Sensibilisierung gegenüber der Umwelt, da viele Einsätze im Recycling-Projekt (Sammlung respektive Trennung von Materialien) erfolgen. Daneben wurde je nach den persönlichen Möglichkeiten der Personen auch in den Gärten, bei der Papierschöpfung und bei der Reinigung mitgearbeitet.

Was setzte der Bevölkerung 2025 besonders zu? Zum einen gibt es ein hohes Mass an Unsicherheit und Kriminalität im Gebiet von Po-masqui, das die Bevölkerung verängstigt. Zum anderen führten starke Niederschläge zu Erdrutschen und Überschwemmungen, sodass Wasser in die Häuser eindrang und die Menschen unter der Feuchtigkeit litten und die Lebensmittel bei den Patenfamilien verderben.

Neben der überlebenswichtigen Hilfe aus der Schweiz unterstützt das Privatunternehmen Cyrano die Patenfamilien weiterhin mit Brotspenden. Diese Hilfe ist sehr wertvoll, da viele dieser Familien schwierige Situationen erleben. Aufgrund der prekären finanziellen Lage leiden einige der Kinder an Unterernährung oder Anämie.



Als weitere wichtige Stütze des Hilfsprojekts gilt es, die Schweizer ehrenamtlichen Helfer Diana und Lars und die Partnerstiftung VASE zu erwähnen. Der Zivildiensteinsatz von Valerio musste leider aus persönlichen Gründen abgebrochen werden. In der Schweiz entstehen dank der Ehrenamtllichkeit weiterhin keine Kosten.

Kindergärten

Wie in einem Kindergarten in der Schweiz herrscht auch in Ecuador emsiges Treiben und fröhliches Spiel und es finden unzählige wichtige soziale Interaktionen statt. In Pomasqui kam es gar zu Staumeldungen auf der Rutschbahn (s. Foto unten).



Erneut wurden keine Mühen gescheut, um den Kleinsten eine gute Lernumgebung zu bieten und wichtige Lernprozesse zu initiieren. Im «Miguelito» wurden die Räume angepasst und gar ein Mini-Bauernhof errichtet. Die aktive Beteiligung der Eltern trug dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten und den Familien zu festigen. Aufgrund der starken Regenfälle in der Region, die sich auch auf die Infrastruktur ausgewirkt hatten, wurde zusammen mit den Eltern eine Reinigungsaktion durchgeführt. So konnten die Räumlichkeiten für die Kinder rasch wieder in Stand gestellt werden. Gleichzeitig förderte dies die Teamarbeit und die Pflege der Gemeinschaft.

Der Kindergarten «Violanta y Werner» wurde ebenfalls wieder in Schwung gebracht. Wandmalereien und Klempnerarbeiten führten zu wünschenswerten Resultaten. Die Wandmalerei (s. Foto rechts oben) wurde von einem Profi gestaltet und versiegelt, damit sie noch viele Jahre in bunten Farben erstrahlt.

Neben diesen Verbesserungsarbeiten gingen auch die Aktivitäten im Freien, das Basteln und das Lernen mit den Kindern nicht vergessen. Einer der Ausflüge in die nahe Umgebung führte sie zum Lehrpfad der Stiftung Sembres, um die Flora und Fauna kennenzulernen. Zum Abschluss der Tour wurde jeweils ein Puppenspiel aufgeführt, um das Bewusstsein für Recycling in jedem Haushalt zu schärfen. Solche Aktivitäten verbinden auf wunderbare Weise das Soziale mit dem Ökologischen.



Die Schulungen für das Personal trugen zur Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen Sicherheit, Prävention und Wohlbefinden am Arbeitsplatz bei. Die Kindergärten kämpften zum Teil mit Zahlungsrückständen, zumal die Eltern einen monatlichen Beitrag leisten müssen und nicht immer zahlen können. Dies brachte eine gewisse finanzielle Instabilität mit sich, die gelegentlich nur mit der Schweizer Unterstützung überbrückt werden konnte.

Der Monat Dezember war für die Kindergärtner der am sehnlichsten erwartete Monat, denn dann findet das Weihnachtsprogramm mit spielerischen und unterhaltsamen Aktivitäten statt. Dabei sollten schöne Geschichten Werte wie Freude und Solidarität vermitteln.



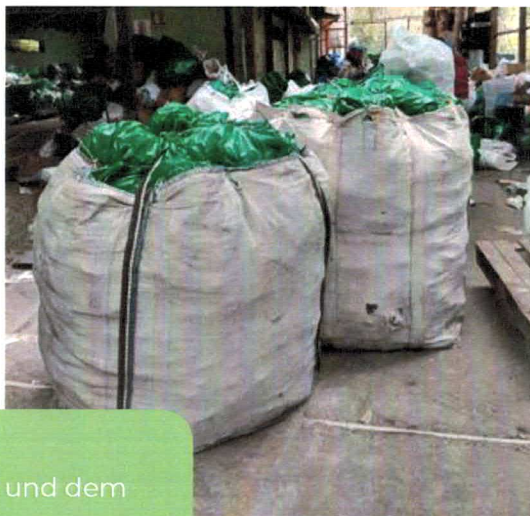
Umweltprojekte

Recyclingprojekt MIRS

Das Recyclingprojekt MIRS (Manejo Integral de Residuos Sólidos) entwickelte sich 2025 weiter zu einem operativ stabilen und wirtschaftlich tragfähigen Kreislaufwirtschaftsmodell. Ziel des Projekts ist es, Wertstoffe systematisch aus dem Abfallstrom auszugliedern, fachgerecht zu verwerten und gleichzeitig lokale Beschäftigung sowie Umweltbewusstsein zu fördern.

Im Berichtsjahr wurde das Netzwerk an Sammelstellen weiter ausgebaut. Insgesamt konnten 2025 17 neue Sammelpunkte gewonnen werden. Damit stieg die Gesamtzahl auf 126 aktive Sammelstellen, darunter Unternehmen, Wohnanlagen, Bildungseinrichtungen und private Haushalte. Diese Skalierung stärkt sowohl die ökologische Wirkung als auch die wirtschaftliche Basis des Projekts.

- 126 aktive Sammelstellen
- 284 Tonnen Material gesammelt und dem Recycling zugeführt
- Einnahmen 2025: USD 70'000
- Eigenfinanzierungsgrad: 110%



Im Jahr 2025 wurden rund 284 Tonnen verwertbare Materialien gesammelt und dem Recycling zugeführt. Dies entspricht einem monatlichen Durchschnitt von rund 23,7 Tonnen. Der Schwerpunkt lag auf Karton, Glas, Kunststoffen und Metallen, wodurch signifikante Mengen an Abfällen vermieden und Ressourcen in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden konnten.

Finanziell markiert 2025 einen strategischen Wendepunkt: In den letzten Monaten des Jahres arbeitete das Projekt operativ kostendeckend und selbsttragend, getragen durch Einnahmen aus Sammeldienstleistungen und dem Verkauf von Recyclingmaterialien.

Insgesamt erzielte das Projekt 2025 Einnahmen von rund USD 70'000 bei einem Jahresüberschuss von rund USD 6'700, was einer Marge von etwa 10 % entspricht. Temporäre Verluste im vierten Quartal waren auf gezielte Investitionen in die Instandhaltung der Fahrzeugflotte zurückzuführen und stellen keine strukturelle Schwäche dar.

Mit seiner Kombination aus ökologischer Wirkung, lokaler Wertschöpfung und finanzieller Eigenständigkeit hat sich MIRS als skalierbares Best-Practice-Modell etabliert. Für die kommenden Jahre ist vorgesehen, das Projekt weiter auszubauen, neue institutionelle Kunden zu gewinnen und die Rolle von MIRS als Ankerprojekt für urbane Kreislaufwirtschaft weiter zu stärken.



Umweltbildung

Die Umweltbildungsarbeit blieb auch 2025 ein zentraler Hebel zur Förderung von Umweltbewusstsein, praktischen Kompetenzen und lokaler Resilienz. Der Fokus lag auf frühzeitiger Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen sowie auf der Stärkung von Handlungskompetenzen in Gemeinden und Institutionen.

Im Berichtsjahr wurden Umweltbildungsformate in sieben Bildungseinrichtungen umgesetzt. Über das mobile Umweltklassenzimmer und praxisorientierte Lernmodule konnten rund 2'300 Kinder und Jugendliche erreicht werden. Die Inhalte reichten von Abfalltrennung und Ressourcenschonung bis hin zu Biodiversität und Klimaschutz und waren konsequent altersgerecht sowie handlungsorientiert gestaltet.



Ergänzend wurden Umweltbildungsaktivitäten im öffentlichen Raum durchgeführt. Im Rahmen einer gemeinschaftlichen Pflanzaktion im Parque Equinoccial wurden 200 einheimische Pflanzen gesetzt, wodurch ökologische Aufwertung mit informellem Lernen kombiniert werden konnte.



Parallel dazu wurde Umweltbildung systematisch mit Einkommens- und Ernährungssicherung verknüpft. In Gemeinden wurden Trainings zu ökologischer Landwirtschaft, Kompostierung und Bio-Inputs umgesetzt, insbesondere mit Frauengruppen. Diese Ansätze stärken lokales Wissen, fördern nachhaltige Produktionsweisen und erhöhen die langfristige Wirkung über die reine Wissensvermittlung hinaus.

Insgesamt leistete die Umweltbildung 2025 einen messbaren Beitrag zur Verhaltensänderung, lokalen Eigenverantwortung und ökologischen Nachhaltigkeit. Für die kommenden Jahre ist eine weitere Skalierung der Programme, insbesondere über Partnerschaften mit Schulen und Unternehmen, vorgesehen.

Finanzen

Buchhaltung Pro Pomasqui 01.01.-31.12.2025

Bilanz	per 31.12.2025	per 31.12.2024
Banken CHF	520'924.57	445'508.68
Banken USD	15'227.68	121'740.69
Diverses	660.50	967.42
Banken und Aktiven	536'812.75	568'216.79
Patenschaften Folgejahr	-154'954.92	-195'171.69
Übrige Projekte Budget	-144'000.00	-113'000.00
Legat für Patenschaften/Kinderprojekte	-182'927.28	-181'116.12
Zweckgebundene Mittel	-481'882.20	-489'287.81
Vereinskapital per 01.01.	78'928.98	82'375.72
Veränderung Kapital 2025	-23'998.43	-3'446.74
Vereinskapital / Freie Mittel	54'930.55	78'928.98

Erfolgsrechnung	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Projekthilfe Ecuador		
Patenschaften	-129'441.74	-123'393.78
Umweltbildung und Recycling	-30'000.00	-22'000.00
Kindergärten	-30'000.00	-34'888.20
Sozialprojekte	-25'000.00	-26'000.00
Übrige Projekte	-33'489.50	-12'456.28
Verwaltungsaufwand	-5'819.66	-3'661.83
Total Aufwand	-253'750.90	-222'400.09
Ertrag / Spendeneinnahmen		
Patenschaften	127'606.20	135'105.07
Übrige Spenden	94'485.96	102'170.85
Finanzerfolg/-aufwand	-1'556.46	9'677.43
Total Ertrag	220'535.70	246'953.35
Ergebnis vor zweckgebundenen Mitteln	-33'215.20	24'553.26
Veränderung Zweckgebundene Mittel	9'216.77	-28'000.00
Jahresergebnis	-23'998.43	-3'446.74

REVISIONSBERICHT

Über die Rechnungsführung des Vereins Pro Pomasqui vom 1. Januar – 31. Dezember 2025

Auftragsgemäss haben die unterzeichneten Revisoren die Jahresrechnung 2025 geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und die Originalbelege mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 23'998.43 ab. Das Vereinskapital beträgt Fr. 54'930.55.

Wir beantragen:

- Die vorliegende Jahresrechnung mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. -23'998.43 zu genehmigen.
- Der Buchhaltung für Ihre Arbeit zu danken und den Vorstand zu entlasten.

Zürich, 09.03.2026

Die Revisoren:

Irma Thoma

Niklaus Brockhaus

Kontakt

Für Fragen zum Verein & zu Patenschaften:

Sandro Di Domenico
Vereinspräsident Pro Pomasqui

s.didomenico@propomasqui.org
+41 76 334 89 82

Bankverbindung:
UBS AG, 8098 Zürich

Spendenkonto:
IBAN CH90 0025 0250 9601 2440 C

Patenschaften:
IBAN CH88 0025 0250 9601 24M2 T

Informationen zum Verein Pro Pomasqui:

www.propomasqui.org

